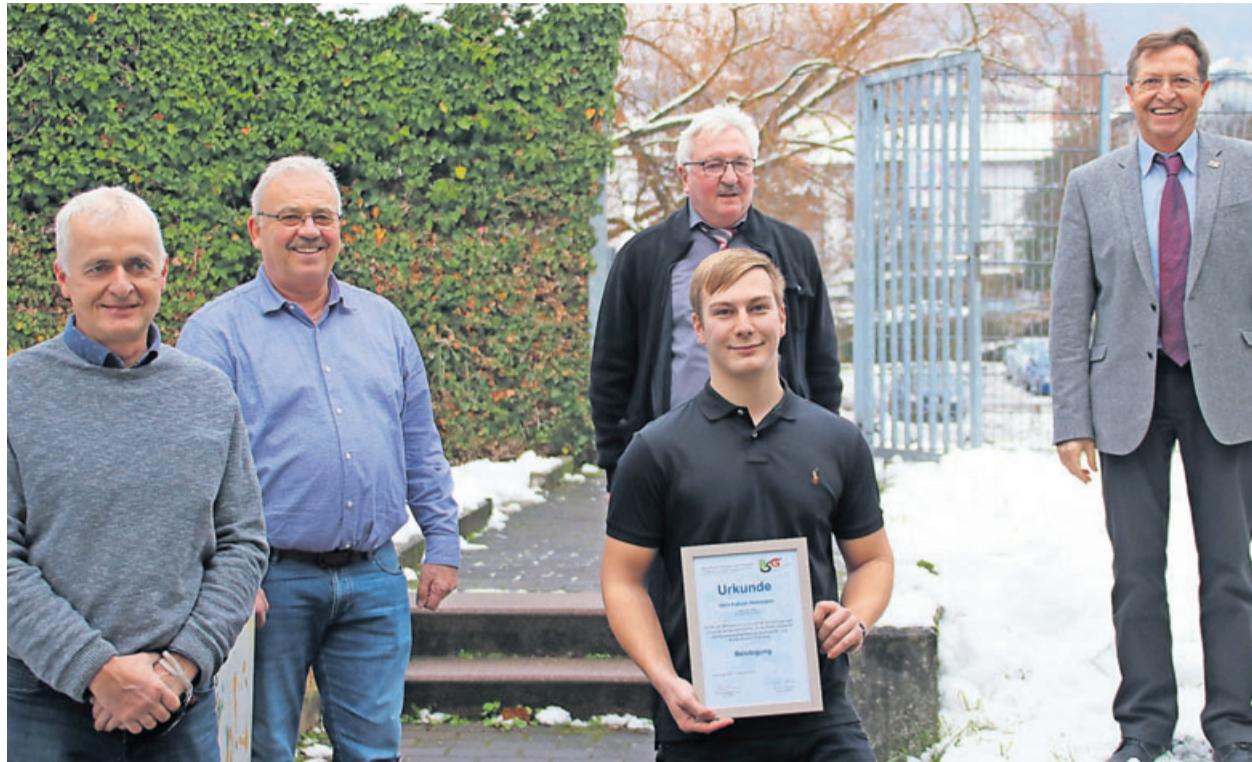


Mit Spitzenergebnis ins Studium gestartet

Fabian Hohmann legt bei Dunlop in Hanau Deutschlands beste Gesellenprüfung seines Jahrgangs ab

Gelnhausen (jol). „Wir sind sehr stolz auf Sie“, gratulierte Schulleiter Hartmut Bieber dem Gesellen Fabian Hohmann im Namen der gesamten Schulgemeinde der Beruflichen Schulen Gelnhausen bei einer kürzlich durchgeführten Urkundenübergabe. Hohmann hatte als Auszubildender von Dunlop in Hanau nicht nur seine Gesellenprüfung als Verfahrensmechaniker in der Kunststoff- und Kautschuktechnik vorgezogen, sondern auch die beste aller Prüfungen seines gesamten Jahrgangs in Deutschland abgelegt.

„Ich war völlig überrascht, als die Nachricht kam“, berichtet der 21-Jährige. Nach dem Landessieg hatte der Fließener auch den Bundesieg geholt. Mit 96 Punkten hatte er das beste Ergebnis seines Jahrgangs Verfahrensmechaniker in der Kunststoff- und Kautschuktechnik erlangt. Die Überraschung war umso größer, weil er seine Prüfung um ein halbes Jahr vorgezogen hatte. „Mein Ausbildungsbetrieb hat mir viel Zeit gegeben, viel zu lernen und praktisch zu üben“, bedankte sich der ehemalige Auszubildende. Dieser Dank gelte den Ausbildern vor Ort, aber auch Klassenlehrer



Klassenlehrer Manfred Krack, Abteilungsleiter Arnold Flach, Dieter Hanke (Vorsitzender der Fördervereinigung zur kautschuk- und kunststofftechnologischen Ausbildung), Geselle Fabian Hohmann und Schulleiter Hartmut Bieber (v.l.). FOTO: LUDWIG

Manfred Krack und den Lehrern der Beruflichen Schulen in Gelnhausen.

Während Hohmann schon ein

halbes Jahr als Geselle arbeitete, bemühte sich der Rest des Jahrgangs um gute Prüfungsergebnisse. Mehr als sechs Monate nach sei-

nem Abschluss war für Hohmann klar, dass er die beste Prüfung seines gesamten Jahrgangs erreicht hatte. Neben Schulleiter Hartmut

Bieber gratulierte auch Dieter Hanke als Vorsitzender der Fördervereinigung zur kautschuk- und kunststofftechnologischen Ausbildung. Neben einem Geschenk überreichte Hanke dem Gesellen auch das Versprechen, die mehr als 40 Mitgliedsbetriebe über den Bundessieger zu informieren.

„Mir war schon eine Weile klar, dass ich nicht auf Dauer in der Produktion arbeiten wollte“, berichtete Hohmann während der Urkundenübergabe über seinen Studienbeginn für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen in Clausthal/Zellerfeld. Dieses gebe ihm die Möglichkeit, später im Bereich der Planung und Verbesserung von Herstellungsvorgängen und Produktionslinien zu arbeiten. Das Studium sei sehr abwechslungsreich und die Ausbildung eine gute Grundlage. „Ich wollte schon immer etwas Technisches machen“, berichtete der ehemalige Auszubildende über den Weg, wie er nach seinem G8-Abitur den Weg zu Dunlop/Goodyear nach Hanau gefunden hatte. Nun sei der erste erfolgreiche Schritt absolviert, dem noch viele weitere folgen sollen. Seinen Bundessieg sieht Hohmann als weiteren Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Sportstätte auf der Müllerwiese

Gelnhausen (re). Auf der Müllerwiese soll ein Calisthenics Park errichtet werden – so lautet die vor Kurzem öffentlich gemachte Idee der Jungen Union (JU) Gelnhausen. Die CDU Gelnhausen hat diesen Vorschlag nun aufgegriffen und einen entsprechenden Antrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung vorbereitet.

„Die Junge Union hat den Vorschlag zur Errichtung einer neuen und für alle frei zugänglichen und frei nutzbaren Sportstätte im grünen Zentrum der Stadt gemacht und uns in der CDU diese Idee auch direkt vorgestellt. Hier bestand für uns kein Zweifel daran, dass die Errichtung eines Calisthenics Parks auf der Müllerwiese das Sport- und Freizeitangebot in der Stadt um eine besondere Attraktion reicher machen wird. Das Areal in der Stadtmitte kann dadurch zudem zusätzlich aufgewertet werden“, erklärt der stellvertretende CDU-Vorsitzende, Marc André Kiwitz, in einer Pressemitteilung. Der CDU-Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzende Christian Litzinger habe den Vorschlag der JU dann auch gleich den CDU-Stadtverordneten vorgestellt. Hier entschied man sich schnell, das Anliegen zu unterstützen und diesbezüglich zunächst einen Prüfantrag in der Stadtverordnetenversammlung zu stellen. Diesem zufolge wird der Magistrat damit beauftragt, mögliche Errichtungsflächen auf der Müllerwiese zu identifizieren und mit Anbietern entsprechender Parks in Verbindung zu treten, um hier Umsetzungsmöglichkeiten zu klären und Angebote einzuholen. „Will man eine solche Sportanlage errichten, müssen einige Faktoren beachtet werden“, erklärt Litzinger. „Sobald die Vorarbeit durch die Prüfung geleistet ist, werden wir in der Stadtverordnetenversammlung weiter über das Projekt beraten und dann eine Entscheidung treffen. Wenn alles gut geht und wir eine Mehrheit der Stadtverordneten für diese Idee gewinnen können, gibt es hoffentlich schon im nächsten Jahr eine weitere attraktive Sportstätte zur freien Nutzung in Gelnhausen.“

„Advent im Karton“ am Grimmels

Schulseelsorger packen Päckchen für alle Klassen

Gelnhausen (re). In diesem Advent können am Grimmels in Gelnhausen wegen Corona und der geltenden Kontaktvermeidung keine Adventsandauchten, kein lebendiger Adventskalender und auch kein Weihnachtsgottesdienst stattfinden. Daher haben die Schulseelsorger Hartmut Winkler und Daniel Stehling für jede Klasse einen Adventskarton gepackt. Darin befinden sich für jeden Schüler einzeln

verpackte Lebkuchen, eine adventliche Lichtertüte mit LED-Kerze für den Klassenraum und ein adventlicher Brief der Schulseelsorger.

Zu Beginn der Adventszeit wurden die Päckchen von den Klassen- oder Kurssprechern in der Ansporchbar abgeholt und mit den besten Wünschen für eine schöne und gesegnete Adventszeit mit in die Klassen genommen.



Jede Klasse am Grimmels erhält ein Adventspäckchen.

FOTO: RE

Für mehr Artenvielfalt im Industriegebiet

Firma NTG in Hailer beteiligt sich an Aktion „Unternehmen blühen auf“

Gelnhausen-Hailer (re). Die Anschrift „Steiniger Graben“ im Industriegebiet Hailer macht ihrem Namen alle Ehre. Schotter und Kalk im Boden sind ideale Voraussetzungen für Wildpflanzen, die auf magere Standorte angewiesen sind. Auf einer Fläche von 5600 Quadratmetern hat NTG an seinem Firmensitz nun umfassend gehandelt, um die Artenvielfalt im Industriegebiet zu erhöhen, wie das Unternehmen mitteilte.

Dabei ging NTG-Geschäftsführer Thomas Franz laut einer Mitteilung mit gutem Beispiel voran. Zeitnah sei die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet worden. Sie ist die einzige Bedingung des Main-Kinzig-Kreises für eine Förderung durch das Programm „Unternehmen blühen auf“ der unteren Naturschutzbehörde. Auch NTG-Gesellschafter Karl Gutmann kartete eigenhändig Totholz und Sandsteine heran, transportierte Pflanzen und sägte Holz selbst zu recht. Dorothee Dernbach war als Planerin und bei den Pflanzarbeiten vor Ort.

In einem ersten Einsatz wurden 36 heimische Heckengehölze gepflanzt. Die 15 verschiedenen Arten wurden nach den Bedürfnissen heimischer Vogelarten ausgesucht, die in den Hecken brüten. Dichte dornige Bereiche wechseln mit lockeren Gehölzen. Durch einen ho-

hen Wildrosenanteil und fruchttragende Arten wie Liguster, Holunder, Echte Felsenbirne, Kreuzdorn und Wilde Johannisbeere wird der Tisch für Vögel zukünftig reich gedeckt sein. Der mit verschiedenen Holzarten angelegte Totholzhaufen ist zudem Unterschlupf und Kinderstube für Insekten und Kleintiere. In Kürze wird sich dazu ein großer Natursteinhaufen gesellen.

Im zweiten Firmeneinsatz wurde

unter Einsatz der Lehrlinge des ersten Ausbildungsjahres ein Wildstaudensaum für Wildbienen und Schmetterlinge angelegt. 200 Stauden in über 20 Arten machen die 300 Quadratmeter große, zuvor unbewachsene und sehr steinige Fläche im nächsten Sommer zu einem bunten Refugium. 2021 wird dann auch artenreiche Rasenfläche von der üblichen zehnmahligen Mulchmahl auf eine zweimalige Wiesen-

pflege umgestellt – so kann sich eine bunt blühende Wildblumenwiese entwickeln.

Das Förderprogramm „Unternehmen blühen auf“ richtet sich an Unternehmen, die Brach- oder Rasenflächen insektenfreundlich und artenreich gestalten möchten. Dabei wird langfristig auch der Pflegeaufwand reduziert. Infos unter www.unternehmen-bluehen-auf.de.



„Unternehmen blühen auf“ – die Firma NTG ist dabei.

FOTO: RE